



Plattform für Engagement wird ausgezeichnet

Digitaler Vereinsmeier für Freiwilligenagenturen

Die Freiwilligen-Agentur Halle und die Freiwilligenagentur Magdeburg sind für die gemeinsame Online-Plattform www.gutes-geht.digital mit dem „Digitalen Vereinsmeier“ in der Kategorie „Digitaler Wandel“ von Deutschland sicher im Netz ausgezeichnet worden.

Magdeburg (Vanessa Gottlebe). Der mit 10.000 Euro dotierte Preis würdigt herausragende Projekte im Bereich Digitalisierung und Engagement. Er wurde am 17. September im Rahmen der Digitalen Woche 2021 in Berlin verliehen.

Die Online-Plattform www.gutes-geht.digital bietet Informationen und Handwerkszeug für digitales Freiwilligenmanagement, Veranstaltungstipps und Mitmachangebote für digitales Engagement in Sachsen-Anhalt. Interessierte Freiwillige können

auf der Plattform das passende digitale Engagement finden. Die Bandbreite ist groß und reicht von der Social-Media-Arbeit im Verein über digitale Recherche für Museen bis zur Online-Lernhilfe für Kinder. Organisationen können digitale Engagementangebote unkompliziert auf der Plattform veröffentlichen und finden umfangreiche Informationen zur Zusammenarbeit mit digital Engagierten.

Das gemeinsame Projekt der Freiwilligenagenturen in Halle und Magdeburg entstand in Kooperation mit der LAGFA Sachsen-Anhalt und weiteren Partnern und wird vom Land Sachsen-Anhalt gefördert. In der Kategorie „Digitale Inklusion“ wurde zudem die Plattform des Corona School e.V. „Lern-Fair“ ausgezeichnet. Die Begeisterung für digitales Engagement kann mit dieser Unterstützung in jedem Fall wachsen!

Buntes Programm noch bis Sonntag zur Interkulturellen Woche in der Elbestadt

Vielfalt in Magdeburg erleben

Thementage, Aktionen und Veranstaltungen: Noch bis zum 3. Oktober findet die bundesweite interkulturelle Woche (IKW) auch wieder in Magdeburg statt. Dieses Mal lautet das Kampagnemotto #offengeht.

Magdeburg (Maya Brandes). Viele Organisationen werden zeigen, wie Vielfalt bei ihnen gelebt wird und wo sie sich für gleichberechtigte gesellschaftliche Zugänge und Teilhabe einsetzen. Möglichkeiten, all das sichtbar zu machen, bietet die Interkulturelle Woche reichlich. Während der acht Thementage haben die Interessierten in verschiedenen Projekten Gelegenheit, in Erfahrung zu bringen, wie die Organisationen das jeweilige Thema interpretieren und umsetzen.

Dabei sorgen vor allem Workshops und Begegnungen für ein abwechslungsreiches Programm. Unabhängig von Alter, Herkunft, Familienstand oder Interessen - es ist sicher für je-



Interkulturalität in verschiedenen Facetten sind in dieser Woche in Magdeburg besonders hautnah zu erleben. Foto: Pixabay

den etwas dabei. Der erste Thementag am 26. September hatte das Thema „Voneinander erzählen“ und lässt auf spannende, biografische Erzähl- und Begegnungsformate hoffen.

So fand zum Beispiel ein Gespräch zwischen mehreren Generationen der vietnamesischen

Community in Form eines Erzählcafés statt. Bis zum Tag des Flüchtlings am 1. Oktober, der jedes Jahr Bestandteil der IKW ist, standen Aktionen und Veranstaltungen zu den Themen „Lebensart“, „Beratung“, „Mitbestimmung“ und „Tag der guten Praxis“ auf dem Plan.

Das Programm lud zu Fortbildung und Austausch ein, bot die Chance auf einen Perspektivwechsel, schuf Räume für neue Erfahrungen. Freuen konnte man sich außerdem auf Musik, Infoveranstaltungen, Stadtführungen und natürlich auf gutes Essen.

Die Interkulturelle Woche lebt von der Beteiligung vieler Akteure, die gemeinsam ein attraktives und informatives Programm gestalten, das oft von großem ehrenamtlichen Engagement getragen wird. Das Ziel der Thementage ist es, ein besseres Miteinander zu schaffen, zu informieren und Wege zu Hilfestellungen zu zeigen.

Alle mit Lust auf eine informative Woche, sind noch bis Sonntag herzlich eingeladen, Interkulturalität in verschiedenen Facetten in Magdeburg hautnah zu erleben. Ausführliche Informationen zum Programm und zu den Terminen gibt es unter www.interkulturelle-woche-magdeburg.de.

Tag der offenen Tür

Altstadt (red). Am 5. Oktober von 10 bis 18 Uhr stehen die Türen der Freiwilligenagentur besonders weit offen. Mit Kaffee und süßen Häppchen in der Hand können sich Interessierte in der Einsteinstraße 9 über Engagement-Angebote, die Arbeit der Freiwilligenagentur und aktuelle Projekte informieren. Haupt- und ehrenamtliche Team-Mitglieder freuen sich auf viele neugierige Fragen.

Nähstube sucht Unterstützung

Olvenstedt (red). Die Nähstube des ASZ Olvenstedt (Bruno-Beye-Ring 3) sucht Menschen mit Freude und Erfahrung im Umgang mit der Nähmaschine, um bei der Herstellung von Nesteldecken für an Demenz Erkrankte zu unterstützen. Die Decken sollen in Olvenstedter Seniorenheimen Verwendung finden. Informationen gibt es bei der ASZ-Leitung unter Telefon 7221563.

FSJ in der Schule

Magdeburg (red). Das Landesjugendwerk der AWO Sachsen-Anhalt sucht engagierte Menschen, die ein freiwilliges Soziales Jahr oder einen Bundesfreiwilligendienst absolvieren möchten. Sie können dabei die Schulsozialarbeit, Sprachmittlungstätigkeiten im Unterricht und andere Lernfördermaßnahmen an Grundschulen unterstützen. Bewerbungen sind per Mail an freiwillig@awo-jugendwerk-lsa.de möglich.

Engagement im Dialog

Magdeburg (red). Das Dialogforum bürgerschaftliches Engagement in Sachsen-Anhalt ist ein jährliches Austausch- und Netzwerkformat für Vereine, Verbände und Initiativen. Am 19. Oktober findet die Fachtagung zum Thema „Freiwilliges Engagement in Krisenzeiten – zwischen Chancen und Herausforderungen“, statt, dieses Jahr im digitalen Format. Weitere Infos gibt es unter www.dialogforum-lsa.de.

Trödeln in Stadtfeld

Stadtfeld (red). Nach anderthalb Jahren Pause findet am Samstag, den 2. Oktober, von 9 bis 13 Uhr wieder der Stadtfelder Floh- und Trödelmarkt „Klim-Bim“ statt. Der Bürgerverein lädt auf den Olvenstedter Platz zum Trödeln, Bummeln und Plauschen mit Live-Musik ein.

Vorgestellt

Ein Gespräch mit dem Bienenweide e.V.

Der Verein Bienenweide e.V. verwandelt sowohl in ländlichen Gebieten als auch in der Stadt Brachflächen in blühende Landschaften und sorgt so dafür, dass Lebensräume für Bienen und andere Insekten erhalten bleiben. Nils Lichtenberg berichtet über dieses Engagement für Biodiversität und Nachhaltigkeit.

Worum geht es bei der Arbeit von Bienenweide e.V.? Als gemeinnütziger Verein gestalten wir hauptsächlich ländliche Gebiete wie Ackerflächen und Brachen in blühende Landschaften um. Wir sind schon insektenfreundliche Kräuterbienenweiden angelegt und Kleingärten mit Wildblumen verschönert.

Was verbirgt sich hinter einer Bienenweide-Patenschaft? Man kann unseren Verein und seine Aktivitäten zum Beispiel unterstützen, indem man eine Patenschaft für eine unserer Bienenweiden übernimmt oder an jemanden verschenkt. Mit der Patenschaft wird der Erhalt einer unserer Bienenweiden für ein Jahr finanziert.

Was sind die Aufgaben der Vereinsmitglieder? Für die Flächen im ländlichen Raum brauchen wir Menschen, die mit anpacken und den Boden aufarbeiten, Saatgut ausbringen und gebe-

nenfalls wässern. Damit schaffen und erhalten wir Nahrungsangebote und Schutzräume für Insekten und andere Tiere. Eine weitere wichtige Aufgabe sieht der Verein in Bildungsangeboten. Auf Themenabenden und bei Veranstaltungen machen wir auf die Problematik des Insektensterbens aufmerksam. Wir bieten Interessenten Informationen, Beratung und Mitmachangebote. Darüber hinaus schaffen wir für Besucher in Workshops die Möglichkeit, sich direkt für die Verbesserung der Lebensumstände von Insekten einzusetzen: Mit von uns vorgefertigten Naturholzteilen und Schilfrohren kann jeder in kurzer Zeit ein Insektenhotel zusammenbauen.

Wie kann man den Verein unterstützen? Freiwillige können unserem Verein aktiv bei der Anlage von Bienenweiden helfen, oder Veranstaltungen unterstützen. Um unsere Öffentlichkeitsarbeit voran zu bringen, freuen wir uns über Freiwillige, die Beiträge über unsere Tätigkeiten schreiben. Alle zwei Wochen gibt es ein Online-Redaktionstreffen, bei dem Anfragen und Aufgaben besprochen werden.

Kontaktmöglichkeiten zum Verein sind im Internet unter www.bienenweide.org zu finden.



Der Verein Bienenweide setzt sich unter anderem für den Erhalt der Lebensräume für Bienen ein. Foto: Verein

Mit drei Treffen in ein Engagement starten

Engagement-Angebot: „ChancenPatenschaften“

Auch für Interessierte mit wenig Zeittressourcen gibt es passende Engagementmöglichkeiten. Zeitlich überschaubar ist eine „ChancenPatenschaft“, die zunächst nur drei Treffen umfasst.

Magdeburg (red). Chancenpaten unterstützen Menschen, die in irgendeiner Form benachteiligt sind, sei es aufgrund ihrer Herkunft oder Hautfarbe, aufgrund ihres sozialen Status, durch eine Behinderung oder wegen ihres Alters. Die Tandempartner treffen sich, um sich auszutauschen, Sport zu treiben oder um sich im Alltag zu unterstützen.

Die Ausgestaltung des Engagements erfolgt dabei sehr individuell und berücksichtigt persönliche Interessen und Zeitbudgets. Ab Oktober ist auch eine ChancenPatenschaft als Kulturbegleiter möglich. Die Freiwilligen begleiten ältere Menschen zu Ausflügen, kulturellen Veranstaltungen, Spaziergängen oder Museumsbesuchen. Eventuell anfallende Kosten können nach Absprache mit der Freiwilligenagentur erstattet werden. Eine ChancenPatenschaft umfasst mindestens drei Treffen und ist vor allem für Menschen geeignet, die aufgrund geringer Zeittressourcen ein Engagement nicht langfristig planen können.

Gemeinsam nachhaltig handeln

Ideen für mehr Nachhaltigkeit in Vereinen

Umwelt- und Klimaschutz ist nicht von großen Programmen abhängig. Die Veränderung beginnt im Kleinen und auch Vereine können ihre Arbeit nachhaltiger gestalten. Praxistaugliche Tipps helfen beim Einstieg.

Magdeburg (Katja Rink). Nachhaltigkeit verbindet man meist mit den Themen Ökologie und Ökonomie. In beiden Bereichen können Vereine ganz leicht aktiv werden. Im alltäglichen Betrieb des Vereinsheims können schon Mülltrennung und der Umstieg

auf Ökostrom ein paar Pluspunkte für den Klimaschutz bedeuten. Auch beim Einkauf kann auf Nachhaltigkeit geachtet werden – zum Beispiel mit recyceltem Kopierpapier, Fair-Trade Kaffee, lokalen oder verpackungsarmen Produkten.

Eine weitere Möglichkeit für mehr Umweltschutz ist es, ein Vereinsfahrrad anzuschaffen. So können Angestellte, Engagierte und Mitglieder kleinere Wege CO2-neutral zurücklegen. Wer etwas Platz hat, kann auch ein Verschenkregal einrichten, über

welches Interessierte Bücher oder Kleidung ressourcenschonend tauschen können. Gibt es rund um den Vereinstreff Grünflächen oder Platz für Pflanzenkübel oder Beete? Dann kann der Bereich insektenfreundlich begrünt werden – ein gemeinsamer Aktionstag bietet gleichzeitig eine schöne Möglichkeit für alle Vereinsmitglieder, sich besser kennenzulernen.

Spaß und Zusammenhalt in der Gruppe wird auch bei einer gemeinsamen Nachhaltigkeits-Challenge gefördert. So können

Teams beim jährlichen Stadtradeln in Magdeburg teilnehmen (www.stadtradeln.de) oder mit der Web-App „Wirkel“ gemeinsam Nachhaltigkeitsziele verfolgen. Das Ergebnis der Challenge kann später für die eigene Öffentlichkeitsarbeit verwendet werden.

Auch Vereine, die sich gegen Diskriminierung stark machen, handeln nachhaltig, denn sozialer Zusammenhalt, Teilhabe und gleichberechtigter Zugang zu Ressourcen spielen bei Nachhaltigkeit eine große Rolle.

Kontakt:

E-Mail: redaktion@engagiert-inmagdeburg.de



Die Inhalte dieser Seite werden von einem ehrenamtlichen Redaktionsteam der Freiwilligenagentur Magdeburg zusammengestellt. Hinweise auf Veranstaltungen, engagierte Menschen und interessante Neuigkeiten rund um das Thema Freiwilliges Engagement in Magdeburg können gern eingesandt werden.